

## **17. Wahlperiode**

### **Schriftliche Anfrage**

**des Abgeordneten Tim-Christopher Zeelen (CDU)**

vom 19. März 2014 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 21. März 2014) und **Antwort**

#### **Zukunft des Strandbads Tegel**

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Wie steht der Senat zum Fortbetrieb des Strandbads Tegel?

2. Stehen Aufsichtsrat und Geschäftsführung der Bäder-Betriebe noch zu Ihrem Beschluss, das Strandbad Tegel zeitnah so zu sanieren, dass wieder eine Gastronomie eröffnet werden kann?

3. Wann wird mit den Investitionen begonnen?

Zu 1. bis 3.: Es ist im Interesse des Senats, Bäderstandorte im Rahmen der öffentlichen Daseinsvorsorge umfassend zu erhalten.

Während die Bewirtschaftung der Hallen- und Kombibäder sowie der Sommerbäder vorrangig zum Geschäft der Berliner Bäder-Betriebe (BBB) gehört, so ist die Bewirtschaftung von Freibädern keine Kernaufgabe der BBB im Zusammenhang mit der öffentlichen Daseinsvorsorge (vgl. Fortschreibung des Bäderkonzeptes vom 01.04.2008 – Mitteilung zur Kenntnisnahme – Drucksache 16/1336). Daher haben die BBB bereits vor mehreren Jahren mit der Verpachtung von Freibädern an Dritte begonnen. Die Verpachtung der Freibäder hat sich bewährt und führte neben der Einsparung von Personalkosten vor allem zu einer Senkung der objektbezogenen Betriebskosten.

Nachdem das (Freibad) Strandbad Tegel in den Jahren 2002 bis 2009 verpachtet war, wird es seit dem Jahr 2011 durch die BBB betrieben. Nach Angaben der BBB wird der investive Aufwand zur Sanierung des Leitungssystems (Umweltauflage) und die Instandsetzung von Gebäuden auf mindestens 1,2 Mio. € geschätzt. Nicht berücksichtigt sind hierbei die etwa in gleicher Höhe geschätzten Kosten für die Instandsetzung des Gastronomiegebäudes mit Anlagentechnik und die kurz- bis mittelfristig notwendige Erneuerung bzw. Instandsetzung der Wege und Pflasterflächen.

Die Ausfinanzierung des Projektes ist aktuell nicht gesichert. Im Jahr 2014 stehen keine investiven Mittel zur Verfügung, da diese vorrangig zur Ausfinanzierung von Mehrkosten der drei verbleibenden Sanierungsprojekte im Bädersanierungsprogramm (Schwimmhalle Finckensteinallee, Kombibad Gropiusstadt und Kombibad Spandau Süd) eingesetzt werden müssen.

4. Warum wurde der FKK-Bereich des Strandbads bereits aufgegeben und der Zaun demontiert?

Zu 4.: Im Zusammenhang mit der Grundstücksübertragung der Liegenschaft des Strandbades Tegel an die BBB Infrastruktur GmbH & Co. KG erfolgte u.a. die Abtrennung und Übertragung einer Teilfläche an die Berliner Forsten. Dies betrifft eine Fläche, die zum Freikörperkultur-Bereich (FKK) gehörte. Der unmittelbare FKK-Strandbereich ist nicht betroffen. Die Berliner Forsten haben den Zaun, der sich nunmehr auf ihrem Grundstück befand, entfernt. Nach Angabe der Berliner Forsten steht dieser Teil des Areals nach Rückbau des Zauns den Berliner Bürgerinnen und Bürgern wieder als Erholungswald zur Verfügung.

5. Welchen Einfluss hat der Senat auf Forsten, damit der Parkplatz vor dem Strandbad Tegel auch in der Badesaison komplett und uneingeschränkt den Badegästen zur Verfügung steht?

Zu 5.: Bei dem Parkplatz vor dem Strandbad Tegel handelt es sich um einen öffentlichen Waldparkplatz, der von allen Waldbesucherinnen und Waldbesuchern genutzt werden kann. Er wird auch von den Lehrerinnen und Lehrern sowie Besucherinnen und Besuchern des Gymnasiums der Insel Scharfenberg frequentiert. Im Sommer wird dieser Waldparkplatz zusätzlich auch von den Gästen des Strandbades Tegel genutzt.

Die Instandhaltung und Reinigung des Waldparkplatzes durch die Berliner Forsten wird personell bedingt zunehmend schwieriger. Die Berliner Forsten planen daher, den Betrieb des Parkplatzes einem Dritten zu übertragen.

Berlin, den 04. April 2014

Frank Henkel  
Senator für Inneres und Sport

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 07. Apr. 2014)